



Viele Bilder malten die Kinder beim Aktionstag für Ukunda an der Galerie Mensing. Die Kunstwerke sollen auch wieder zugunsten des Vereins „Wir helfen Ukunda“ versteigert werden. • Foto: Szkudklarek

Schulspeisung gesichert

Aktion des Vereins „Wir helfen in Ukunda“ mit der Galerie Mensing ist großer Erfolg

RHYNERN • Der Aktionstag mit Kindern für Kinder an der Galerie Mensing am vergangenen Samstag war ein voller Erfolg. Rund 200 Euro nahm Ilonka Rammelt vom Verein „Wir helfen in Ukunda“ in Empfang. Mit der gespendeten Summe ist sichergestellt, dass an der Bongwe School in Ukunda für weitere zwei Monate täglich ein Mittagessen für 100 Kinder zubereitet werden kann. Für viele Kinder ist dies die einzige warme Mahlzeit am Tag.

Die Idee zu diesem Aktionstag an der Galerie kam spontan. Schon lange gehört Mensing zu den Unterstützern des Vereins. Der Besuch von Masoud Omar Vumbi aus Ukunda in Rhynern brachte die Aktion ins Rollen. In nur zwei Wochen Vorbereitungszeit gelang es mit Hilfe von Eltern und Kindern der Carl-Orff-Schule ein Programm auf die Beine zu stellen.

Eine Malaktion fand bei den Kindern großen Anklang. Die Galerie hatte kleine Leinwände und Stifte zur Verfügung gestellt und das Motto vorgegeben. Die kleinen Kunstwerke sollen nun bei einer späteren Gelegenheit versteigert werden. Zudem fanden zahlreiche gut erhaltene Bücher und Spielzeuge Abnehmer. Kauffreudig zeigten sich die Besucher auch beim Kunsthandwerk aus Kenia.

Ilonka Rammelt vom Verein „Wir helfen in Ukunda“ war von der Unterstützung durch die Galerie Mensing begeistert. Julian (10) und sein Bruder Marius (6) gaben Spenden ab, die sie in den vergangenen Monaten auf Familienfeiern gesammelt hatten.

Der Aktionstag war auch für den Gast aus Kenia ein besonderes Erlebnis, hatte er bislang nur aus Briefen vom Engagement in Rhynern erfahren. Neun Wochen lang war

Masoud bei Familie Rammelt. Am heutigen Montag fliegt er zurück. Seit vier Jahren ist der 29-Jährige für den Verein aktiv. In Ukunda kümmert er sich vor allem um Baumaßnahmen und den Erhalt der Gebäude. Durch seine hervorragenden Deutschkenntnisse, die er sich selbst beigebracht hat, war Masoud Ansprechpartner für viele Vereinsmitglieder, Schulen und andere Gruppen. Er berichtete über die Arbeit des Vereins und das Leben vor Ort.

Schon viel erreicht für die Menschen in Ukunda

Dank der Spenden aus Hamm und dank seiner Zielstrebigkeit konnte schon viel für die Menschen in Ukunda erreicht werden. Ideen zur Verbesserung der Lebenssituation von Schülern und Waisen gibt es noch viele.

In enger Abstimmung mit

den Menschen in Ukunda sind noch zahlreiche Projekte an der Bongwe School und dem Neema-Dorf für Waisenkinder in Planung. Wasser, Gesundheit und Sanitäreinrichtungen sind dem Verein dabei ebenso wichtig wie die Förderung von Einkommen schaffenden Maßnahmen. Während in den letzten Wochen ein neuer Brunnen fertig gestellt wurde, müssen die Toilettenanlagen auf dem neuen Grundstück noch errichtet werden. Die Werkstätten stehen hingegen kurz vor der Fertigstellung. Demnächst soll zudem eine Versammlungshalle entstehen.

Große Sorgen bereitet der der ausbleibende Regen. Eigentlich hätte schon im Mai die Regenzeit beginnen sollen, doch bis heute sind kaum Niederschläge gefallen. Die Menschen rechnen deshalb schon heute mit einer schlechten Ernte. • ck